

Terence Blacker

Zauberhafte Miss Wiss



Band 1

GULLIVER

Leseprobe aus Blacker, Zauberhafte Miss Wiss,
ISBN 978-3-407-78979-2 © 2006 Gulliver in der
Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-78979-2](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-78979-2)

Die Neue

Die meisten Lehrer sind komisch, da waren die Lehrer der Sankt-Barnabas-Schule keine Ausnahme.

Aber keiner von ihnen war auch nur annähernd so komisch wie die neue Lehrerin der dritten Klasse – nicht Mr Gilbert*, der Direktor, der immer in der Nase bohrte; nicht Mrs Hicks, die im Unterricht mit ihren Teddybären redete; noch nicht mal Miss Gomez, die heimlich auf der Toilette rauchte.

Einige Kinder der dritten Klasse

* Die Geschichten von Miss Wiss spielen in England. Darum tragen die Leute englische Namen. Das »Mr« davor ist die Abkürzung von »Mister« und bedeutet »Herr«. Steht »Mrs« vor einem Namen, handelt es sich um eine »Missis«, eine verheiratete Frau. Eine »Miss« ist dagegen eine unverheiratete Frau, so wie Miss Wiss.

hielten die neue Lehrerin für eine Hexe.

Andere meinten, sie sei so was Ähnliches wie ein Hippie. Und wieder andere hielten sie einfach für ein bisschen verrückt. Aber alle waren sich einig, dass sie so eine Lehrerin noch nie gehabt hatten.

Und das ist ihre Geschichte. Ich bin gespannt, was *ihr* dazu sagt ...

Schon als die neue Lehrerin am ersten Tag des neuen Schuljahrs ins Klassenzimmer kam, spürten die Kinder der Dritten, dass sie etwas Besonderes war. Sie war ziemlich groß mit langen schwarzen Haaren und leuchtend grünen Augen. Sie trug knallenge Jeans und eine knallrote Bluse. An ihren Fingern funkelten gleich mehrere große Ringe und sie



hatte die Fingernägel schwarz lackiert. Sie sah aus, als wollte sie in die Disco, nicht wie eine Lehrerin.

Aber das Merkwürdigste war, dass sie keine Angst zu haben schien. Die Dritte war nämlich in der ganzen Schule als »Problemklasse« bekannt. Sie galt als schwierig und laut, ein Hort »renitenter Elemente«, wie es Miss Jones, die vorige Klassenlehrerin, ausgedrückt hatte. Miss Jones war eines Tages schreiend aus der Schule gelaufen. Aber nichts von all dem schien die komische neue Lehrerin zu bekümmern.

»Ich bin Miss Wiss«, sagte sie mit leiser, aber fester Stimme. »Was werdet ihr also sagen, wenn ich morgen ins Klassenzimmer komme?«

»Guten Morgen, Miss Wiss!«, brüllte die Dritte.

»Falsch«, sagte die Lehrerin mit einem Blitzen ihrer grünen Augen. »Ihr sagt: *Guten Morgen, zauberhafte Miss Wiss!*« Jack in der letzten Reihe kicherte. Er war eines der »renitenten Elemente«, von denen Miss Jones gesprochen hatte.

»Geht klar«, sagte er. »Und die Mädchen machen einen Knicks.« Caroline, die Träumerin in der Klasse, hob ausnahmsweise den Kopf.

»Wirklich?«, fragte sie.

»Nein«, sagte Miss Wiss. »Die Mädchen machen keinen Knicks und die Jungen keinen Diener. Ihr sagt nur: *Guten Morgen, zauberhafte Miss Wiss!*, und ich sage: *Guten Morgen, wunderbare dritte Klasse!* Weil man gleich viel bessere Laune bekommt, wenn man sich so begrüßt.«

»Glaub ich nicht«, brummte Katrina,

die fast immer etwas zu meckern hatte.

»Und wieso gerade *zauberhafte* Miss Wiss?«, fragte ein großer Junge in der ersten Reihe. Es war Dumbo, der vielleicht der langweiligste, aber bestimmt der verfressenste Junge in der Klasse war.

Miss Wiss lächelte geheimnisvoll und sagte: »Wartet's ab!«

Dann fasste sie in die große schwarze Ledertasche, die sie neben ihrem Tisch abgestellt hatte, und holte eine Katze aus Porzellan heraus.

»Das«, sagte sie und stellte die Katze vorsichtig auf den Tisch, »ist meine Freundin Sybille die Katze. Sie wird euch die ganze Zeit im Auge behalten. Sie sieht alles und hört alles. Sie ist mein Spion.«

Miss Wiss drehte sich zur Tafel um.

»Beknackt«, murmelte Jack.



Die Porzellankatze ließ ein unheimliches Fauchen hören. Ihre Augen funkelten.

»Sybille sieht euch auch, wenn ich euch den Rücken zukehre«, sagte Miss Wiss, während sie sich wieder zur Klasse wandte.

»Und jetzt möchte ich den jungen Mann, der gerade *beknackt* sagte, bitten, uns das Wort zu buchstabieren.« Alle schauten zu Jack, der rot geworden war.

»D-A-S W-O-R-T«, stotterte er.

Niemand lachte.

»Entschuldigung! Also: B-E-G ...«

»Falsch!«, sagte Miss Wiss. »B-E-K-N-A-C-K-T. Und wenn man ein Wort nicht buchstabieren kann, Jack, dann sollte man es auch nicht benutzen.«

Sie tätschelte Sybille die Katze.

»Gutes Mädchen«, sagte sie.

»Woher weiß sie meinen Namen?«, flüsterte Jack.

Die neue Lehrerin lächelte.

»Merkt euch eins, Kinder, die zauberhafte Miss Wiss weiß *alles*. – Und jetzt«, sagte sie, »fangen wir endlich mit dem Unterricht an. Ich dachte, ich bringe euch erst mal das kleine Einmaleins der Zauberei bei.«

»Na toll«, grummelte Katrina, »unsere Lehrerin ist eine Hexe.«

Sybille die Katze fauchte.